

Fortbildung zur grenzüberschreitenden Familienmediation (CBFM)

Modul 1 (von 2 Modulen)

Freitag, 1. März – Sonntag, 3. März 2024 in Berlin

- Modul 1 und 2 können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden •

Über die CBFM Fortbildung

Die 50-stündige MiKK-Fortbildung, bestehend aus Modul 1 (20 Stunden) und Modul 2 (30 Stunden), zielt darauf ab, praktizierende Familienmediator:innen für die Mediation in Fällen grenzüberschreitender Familienkonflikte, einschließlich Mediationen bei internationaler Kindesentführung sowie bei Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten, zu qualifizieren. In der Fortbildung werden die relevanten rechtlichen Aspekte von internationalen Familienkonflikten, Unterschiede in der nationalen Familiengesetzgebung, die Haager Konventionen von 1980 und 1996, die Brüssel IIa Verordnung und die neue Brüssel II b (Recast) Verordnung vorgestellt, die im August 2022 in Kraft getreten ist. Die neue Verordnung sieht vor, dass die Gerichte in allen Fällen, die Kinder betreffen, insbesondere in internationalen Kindesentführung, Mediation in Betracht ziehen. Den Teilnehmer:innen werden Tools und Methoden für die Mediation in Fällen mit hohem Konfliktpotential vermittelt, immer mit dem Ziel, das Wohl des Kindes zu wahren. Zentrale Themen in diesem Training sind u.a.: *Kultur und Konflikt, Zweisprachigkeit und Mediation, Richtlinien zur Co-Mediation, die Stimme des Kindes in der Mediation* und *Online Mediation*. Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer:innen betrachten wir die Herausforderungen der Mediation im interkulturellen Kontext. Das Training nutzt eine Vielzahl von Unterrichtsformaten, darunter Input-Vorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussionen und Filmmaterial. Fallstudien und Rollenspiele bilden einen integralen Bestandteil des Kurses. Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist ein wichtiger Aspekt dieser Fortbildung.

Ein Team von internationalen, multidisziplinären Trainer:innen, die Expert:innen auf ihrem jeweiligen Gebiet sind und über extensive praktische Erfahrungen verfügen, leiten diese hoch interaktive Fortbildung, die darauf abzielt, internationale Mediator:innen mit dem erforderlichen Wissen und den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, um komplexe grenzüberschreitende Familienstreitigkeiten zu mediieren.

MiKK ist der führende internationale Ausbildungsanbieter im Bereich der grenzüberschreitenden Familienmediation und bietet seit mehr als 15 Jahren Fortbildungen in diesem Bereich an. Das standardisierte Ausbildungskonzept wurde im Rahmen des von der EU kofinanzierten Projekts *Training in International Family Mediation (TIM)* mitentwickelt und von MiKK im Jahr 2010 als Pilotprojekt durchgeführt. In den vergangenen 12 Jahren hat MiKK die CBFM-Fortbildung kontinuierlich angepasst, verbessert und aktualisiert, um mit den Veränderungen in der Mediationslandschaft und den jüngsten rechtlichen Entwicklungen Schritt zu halten und das Feedback der internationalen Teilnehmer:innen zu berücksichtigen. Bisher haben Mediator:innen aus über 50 Ländern die MiKK CBFM-Fortbildung erfolgreich absolviert und das MiKK CBFM Training erhält regelmäßig sehr positives Feedback.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit juristischen, psychosozialen, pädagogischen & anderen Fachleuten aus verschiedenen Kulturkreisen und unterschiedlichen Nationalitäten. Get ready to mediate cross-border family cases!



MiKK Trainings & Workshops

Die komplette 50-stündige Ausbildung findet jährlich in Berlin in deutscher und englischer Sprache statt, sowie international in Japan und Singapur. Für MiKK-Mediatoren werden regelmäßig Fortbildungen & Webinare angeboten. MiKK hat Schulungen mit MiKK-Mediatoren in verwandten Bereichen konzipiert und erfolgreich erprobt, wie z.B. die *Stimme des Kindes in der Mediation* (EU-kofinanziert). MiKK bietet Workshops zur grenzüberschreitenden Familienmediation (CBFM) auch für andere Institutionen wie die **Europäische Rechtsakademie (ERA)** und das **Europäische Netzwerk für justizielle Fortbildung (EJTN)** an. In den letzten 15 Jahren hat MiKK Workshops und Schulungen in über 20 Ländern durchgeführt.

Grenzüberschreitende MiKK-Fälle mediieren

Qualifizierte Mediator:innen mit interkultureller Kompetenz und Fremdsprachenkenntnissen, die die 50-stündige MiKK CBFM Fortbildung erfolgreich absolviert haben, können dem internationalen MiKK-Netzwerk von über 190 spezialisierten, mehrsprachigen Familienmediator:innen beitreten und ihr Profil auf der MiKK-Website www.mikk-ev.org veröffentlichen lassen. Der internationale MiKK Beratungs- und Prämediationsdienst vermittelt regelmäßig grenzüberschreitende Familienfälle an MiKK-gelistete Mediatoren. Für MiKK Mediator:innen gelten Weiterbildungspflichten in den Bereichen Mediation, Familienrecht und grenzüberschreitende Familienmediation.



Über MiKK

MiKK ist eine international anerkannte, unabhängige NRO, die Eltern und Interessenvertretern seit 20 Jahren ihr Fachwissen im Bereich der grenzüberschreitenden Familienmediation und internationalen Mediationsfortbildung zur Verfügung stellt. Gegründet im Jahr 2002 als Projekt der Bundes-Arbeits-gemeinschaft für Familien-Mediation (BAFM), erhielt MiKK in 2008 den Status einer eigenständigen NRO. MiKKs mehrsprachiger, kostenloser Beratungs- und Vermittlungsdienst hat Tausenden von Eltern und Kinder weltweit unterstützt und geholfen. MiKK ist auf dem Gebiet der Fortbildung und Mediations-ausbildung, der Forschung und Interessenvertretung tätig. MiKK ko-operiert und wird von internationalen Akteuren konsultiert, wie z.B. internationalen Zentralen Behörden, Richter:innen, Anwält:innen, Mediator:innen, dem Büro für Kinderrechte des EU-Parlaments, der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht (HCCH), dem Rechtsausschuss der EU & internationalen NROs. Seit 2022 wird MiKK von der EU ko-finanziert.

Testimonials: Was Teilnehmer:innen Sagen...

„Ich wusste, dass dieses Training einen guten Ruf hat, und mir ist jetzt klar, dass das an den vielen praktischen Werkzeugen und Methoden liegt, die man hier lernt und direkt anwenden kann.“ (CBFM-Teilnehmer:in 2021)

"Sehr praxisnahes und professionelles Training zu grenzüberschreitenden Familienkonflikten."
(CBFM-Teilnehmer:in; 2018, Europäisches Parlament, Brüssel)

"Das Kompetenzniveau, die Erfahrung und das Engagement der Trainer:innen (und Ressourcenpersonen) in diesem Bereich waren durchweg hervorragend! So gut ausgestattet und auf eine entspannte und zugängliche Weise vermittelt. Vielen Dank für Ihren enormen Einsatz!" (Allie Malkin, Mediatorin, Kanada, CBFM 2018)

"Ein intensives, kompaktes und inhaltsreiches Training voller menschlicher Zugewandtheit und einer hochkarätigen (Gast-)Trainerinnen-Besetzung. Die Praxiseinheit mit wunderbaren internationalen Mit-TeilnehmerInnen hat mich sehr inspiriert und gestärkt." "Danke!" (CBFM Teilnehmer:in; 2019)

"Eine fantastische Erfahrung für mich. Ich konnte während der Ausbildung mein relevantes Mediationswissen vertiefen und meine Fähigkeiten verbessern. Dank der sorgfältig ausgewählten Dozent:innen auf höchstem professionellem Niveau war die Aneignung von neuem Wissen ein Vergnügen für sich. So viele wissbegierige und engagierte Teilnehmer:innen in einer Gruppe - das könnte der Beginn vieler Freundschaften sein!" (Soma Kölcseyi, Familienanwalt, IAFL Fellow, Mediatorin, Ungarn, CBFM 2021)

"Wenn Sie Familienkonflikte beilegen wollen, empfehle ich das MiKK CBFM Training & die Ongoing Fortbildung."
(Gert Nilsson Eldrimmer, Rechtsanwalt, Mediator, Schweden/Dänemark, Ongoing Training 2021)

Programmübersicht – CBFM Deutsch (Modul 1)

FREITAG, 1. März 2024

13:00-19:00 Internationale Familienmediation im Spannungsfeld verschiedener Kulturen

Ischtar Khalaf-Newsome, Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch, Konstanze Welz

- Vorstellung der Teilnehmer und Erwartungen an den Kurs
- Mediation im Spannungsfeld verschiedener Kulturen
- Verschiedene Modelle internationaler Familienmediation
- Nationales Familienrecht – ein Überblick am Beispiel ausgewählter Länder
- Film
- Kindesentführung als Entwicklungstrauma: ein Einblick in die langfristigen Auswirkungen (Konstanze Welz)

Abendessen im Restaurant mit allen Teilnehmer:innen und Trainer:innen auf eigene Kosten

SAMSTAG, 2. März 2024

9:30-19:00 Der Rechtliche Rahmen in Kindesentführungsfällen nach dem 1980 Haager Übereinkommen

Ischtar Khalaf-Newsome, Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch

- Das 1980 Haager Kindesentführungs-Übereinkommen (HKÜ)
- Das 1996 Haager Kinderschutz-Übereinkommen (KSÜ)
- Die Brüssel II a-Verordnung und die Brüssel IIb (Neufassung) Verordnung
- Nationales Familienrecht
- Mediationsgesetz & EU-Richtlinien
- Der Rahmen und die Besonderheiten von HKÜ Mediationen

Richterin Dr. Joanna Guttzeit

- MiKK Mediatoren im Gericht (MIG)
- Die Anerkennung und Vollstreckbarkeit von Mediationsabschlussvereinbarungen.
- Die Anwendung von „Mirror Orders“ und „Safe Harbour Orders“
- Das Haager Verbindungsrichter-Netzwerk

Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch, Ischtar Khalaf-Newsome

- Leitfaden zur Vorbereitung einer Co-Mediation
- Einführung in die Fallstudie
- Rollenspiel I: Vorbereitung

SONNTAG, 3. März 2024

9:00-16:30 Tools und Methoden in Fällen internationaler Kindschaftskonflikte

Ischtar Khalaf-Newsome, Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch

- Tools und Methoden I
- Mediationsmodelle für hocheskalierte Fälle/Kindesentziehungsfälle
- Rollenspiel II: „Themensammlung und Bestandsaufnahme“
- Mediation im Spannungsfeld verschiedener Kulturen
- Tools und Methoden II
- Evaluierung & Ausblick Modul 2

Das MiKK Netzwerk

Magdalena Jańczuk, Catharina Laverty

- Das Internationale MiKK Netzwerk, Ongoing Training, Supervision

Teilnahmegebühren

CBFM Fortbildung, Modul 1 (20 Stunden)

Freitag, 1. März – Sonntag, 3. März 2024 in Berlin

- Module 1 und 2 können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden •

Standard-Kursgebühr:	750 €
Reduzierte Gebühr (förderungsfähige Länder – <i>siehe Anhang</i>):	500 €
Reduzierte Gebühr bei Paketbuchung von Modul 1 + 2*:	1.450 €
Gebühr für förderungsfähige Länder Paketbuchung Modul 1+2*:	1.000 €

**Modul 2 ist umfangreicher als Modul 1 und umfasst 30 Stunden. Standardgebühr: 950 €;
Frühbucherrabatt: 900 €; Reduzierte Gebühr (förderungsfähige Länder): 700 €;
Reduzierte Gebühr bei Paketbuchung Modul 1+2: 1.450 €/förderungsfähige Länder: 1.000 €.*



Für ausgebildete Mediator:innen aus ausgewählten EU-Ländern steht eine **begrenzte Anzahl** von **kostenfreien (EU-kofinanzierten) Plätzen** für die CBFM-Fortbildung zur Verfügung (siehe Formular unten).

Bei Interesse füllen Sie bitte das Anmeldeformular aus und schicken es an MiKK zurück.

- Diese Fortbildung wird in mehreren Bundesländern für den **Bildungsurlaub** anerkannt. Bitte kontaktieren Sie uns, falls Sie hierzu weitere Informationen wünschen.
- Diese Fortbildung wird auch auf Englisch angeboten. Informationen hierzu finden Sie auf der MiKK Webseite <https://mikk-ev.org/cbfm-english-berlin/>

Veranstaltungsort:

**Innenmehr - Institut für Persönlichkeitsentwicklung
Am Tempelhofer Berg 7d, 10965 Berlin**

Bitte wenden Sie sich an die MiKK-Geschäftsstelle unter training@mikk-ev.org, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

Informationen zu den Trainer:innen



Ischtar Khalaf-Newsome ist Leiterin der Beratungsstelle und Co-Geschäftsleiterin des MiKK e.V. – *Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung*. Sie ist Ausbilderin, Family Lawyer (England & Wales) und Cross-Border Mediatorin (CBFM). Bevor sie sich MiKK 2014 anschloss, war sie neun Jahre als Rechtsanwältin in London bei Dawson Cornwell, einer Familienrechtskanzlei mit Spezialisierung auf internationale Familienrechtskonflikte und internationale Kindesentführung nach dem 1980 HKÜ tätig. Vorher arbeitete sie mehrere Jahre als Case Manager bei Reunite, International Child Abduction Centre in London. Ischtar absolvierte ihr Jurastudium in London an der BPP University Law School. Zuvor erwarb sie einen Masterabschluss (MA) in Nah- und Mittelost-Studien, Arabisch und Islamisches Recht von der University London, SOAS (School of Oriental & African Studies) und absolvierte das 1. Staatsexamen in Deutsch und Englisch an der Freien Universität Berlin (FU). Sie hat ihre Mediationsausbildung und eine Fortbildung zur Einbeziehung von Kindern in die Mediation bei der Family Mediators Association (FMA) absolviert und ist zudem von Inmedio (Berlin) im Bereich Multi-Track Peace Mediation ausgebildet. Ischtar ist praktizierende Cross-border Mediatorin und hat CBFM Trainings und Workshops in Berlin und im Ausland für MiKK durchgeführt, sowie für externe Institutionen, u.a. für die Academy of European Law (ERA) und dem European Judicial Training Network (EJTN). Sie hat MiKK als Sprecherin bei nationalen und internationalen Konferenzen vertreten, wie z.B. bei dem EU-Rechtsausschuss in Brüssel, der HKÜ Richtertagung und bei der Malta Working Group Conference der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht (HCCH) in Amman, Jordanien. Ischtar hat für MiKK im Rahmen von EU kofinanzierten Projekten des Justice Programme, sowie vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) geförderten Projekte internationale Projekte, Inhalte und Mediationstrainings konzipiert und durchgeführt (u.a. AMICABLE). Sie hat Artikel im Family Law Journal (FLJ), in Spektrum der Mediation und in Die (Wirtschafts)Mediation publiziert. Kontakt: ischtar.newsome@mikk-ev.org



Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch studierte u.a. in Deutschland (Freiburg, Berlin, Saarbrücken) und in der Schweiz (Lausanne) Rechtswissenschaften. 2001 wurde sie am Landgericht Leipzig als Rechtsanwältin zugelassen und eröffnete zwei Jahre später das Rechts- und Übersetzungsbüro "Trans & Law". Im selben Jahr bestand sie die Prüfungen als staatlich beeidigte Übersetzerin. Nach der Absolvierung ihrer beiden juristischen Examina spezialisierte sie sich auf Migrationsrecht und Internationales Privatrecht. Seitdem war sie als Dozentin u.a. für die Universität Leipzig und für die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig tätig. Zudem bietet sie Trainings, Workshops und Seminare in ihren Spezialgebieten an. Nach berufsbegleitenden Spezialisierungskursen in diesen Bereichen arbeitet sie als Rechtsanwältin, Dozentin, Trainerin, Mediatorin, Verfahrensbeistand und lösungsorientierte, systemische Gutachterin. In den letzten 18 Jahren hat sie mehr als 300 Fälle von internationalen Familienkonflikten begleitet und mediiert. Sie ist Mitglied in den Netzwerken LEPCA (Lawyers in Europe on Parental Child Abduction) y CBFM (Cross-Border Family Mediators). Seit November 2017 ist sie die erste Vorsitzende des MiKK e.V. (Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung). Der Leipziger Anwaltsverein hat ihr am 20.11.2017 den Preis der „Goldenen Robe“ für ihr soziales Engagement im Zusammenhang mit dem RLCL Refugee Law Clinic Leipzig e.V. verliehen. Sie lebt in Leipzig mit ihrem Ehemann, drei Kindern und dem Familienhund. Kontakt: fernandez@transandlaw.com

Gast Trainer:innen



Dr. Joanna Guttzeit absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt(Oder), Deutschland und an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań, Polen. Sie wurde an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg, Deutschland, im Rahmen des Europäischen Graduiertenkollegs der Ruprecht-Karls-Universität zu Heidelberg und der Jagiellonen-Universität in Krakau promoviert. Zum Beginn ihrer Karriere arbeitete Frau Dr. Guttzeit als Rechtsanwältin in internationalen Kanzleien im Bereich des europäischen und des internationalen Wettbewerbsrechts, unter anderem in Köln, Brüssel und London. 2009 wechselte sie zur Richterschaft. Nachdem sie einige Jahre in Köln als Richterin tätig war, wurde sie 2015-2017 an den Europäischen Menschenegerichtshof in Strasbourg, Frankreich, abgeordnet.

Aktuell arbeitet Dr. Guttzeit am Familiengericht Pankow in Berlin, wo sie für Verfahren mit internationalem Kontext zuständig ist (Verfahren nach Haager Kindesentführungsabkommen, Unterhalt, etc). Sie ist auch Verbindungsrichterin im Internationalen Haager Verbindungsrichternetzwerk sowie im Europäischen Justiziellen Netzwerk. Kontakt: Joanna.Guttzeit@ag-pw.berlin.de



Konstanze Welz

In einer deutsch-indischen Familie zwischen Deutschland, Indien und den USA aufgewachsen, wurde mir der Umgang und die Vermittlung zwischen verschiedenen Kulturen bereits in die Wiege gelegt. Das Bedürfnis Brücken zwischen Kulturen zu bauen, hat auch meinen beruflichen Werdegang geprägt. Fast zwei Jahrzehnte war ich als Projektleiterin in der deutschen Filmindustrie zwischen Deutschland und Asien unterwegs, mit dem Ziel kreative Talente und wirtschaftliche Kräfte aus diesen Teilen der Welt zusammenzubringen.

Eine schwere und lange Krankheit führte zu einer intensiven Auseinandersetzung mit meiner konfliktreichen Familiengeschichte. Mit dem Wunsch die dadurch gewonnenen Erkenntnisse auch in meine Arbeit einbringen zu können, verließ ich die Filmbranche und wurde Familien Mediatorin. Als ich von MiKK erfuhr, wusste ich, dass meine Arbeit noch persönlicher werden musste.

Ich war als Kleinkind nach Indien entführt worden und mehr als zwei Jahre später nach Deutschland zurückgekehrt. Den tiefen emotionalen Schmerz, den eine Entführung für ein Kind und die ganze Familie bedeutet, als auch die langfristigen psychischen und physischen Auswirkungen dieses traumatischen Erlebnisses kenne ich aus eigener Erfahrung. Heute arbeite ich als MiKK-Mediatorin und als Traumabewältigungscoach. Kontakt: welz@crossculturalconsult.de

MiKK Speakers & Support



Magdalena Jańczuk ist Co-Geschäftsführerin von MiKK e.V. Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung. Sie ist ausgebildete Cross-border Mediatorin und absolvierte ein Verwaltungsstudium an der Fakultät für Verwaltungs- und Sozialwissenschaften an der Technischen Universität Warschau (MA). Während ihres Studiums konzentrierte sie sich auf EU-geförderte Projekte und die deutsch-polnische Zusammenarbeit sowie internationale Organisationsstrukturen in kleinen und mittleren Unternehmen. Außerdem nahm sie an einem Studentenaustausch im Rahmen des ERASMUS-Programms an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) teil. Seit 2014 arbeitet sie bei MiKK, wo sie zunächst als Referentin, Assistentin der

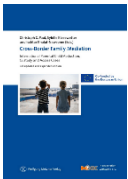
Geschäftsführung und Vorstandsassistentin tätig war und seit 2019 als Co-Geschäftsführerin für die finanziellen und organisatorischen Aspekte der Vereinsarbeit sowie für das Personalwesen verantwortlich ist. Sie war an mehreren von MiKK durchgeführten EU-Projekten in verschiedenen Phasen von der Planung bis zur Umsetzung beteiligt (LEPCA II, iCare) und war maßgeblich für die Planung und Erstellung des Finanzplans und die Umsetzung des von MiKK entwickelten EU-Projekts AMICABLE verantwortlich, an dem Projektpartner aus vier EU-Ländern beteiligt waren. Darüber hinaus berät sie Eltern, die sich an MiKK wenden, zur grenzüberschreitenden Mediation in ihrer Muttersprache Polnisch sowie in Deutsch und Englisch. Seit vielen Jahren engagiert sie sich für die Vertiefung des bi-nationalen deutsch-polnischen

Mediationsprojekts MiKK und organisierte u.a. das deutsch-polnische Mediations-symposium 2017 in Warschau, das vollständig vom Bundesjustizministerium und dem polnischen Justizministerium finanziert wurde. Sie hält Vorträge und Workshops im Rahmen verschiedener deutsch-polnischer Projekte sowie auf nationalen und internationalen Mediationskonferenzen. Kontakt: magdalena.janczuk@mikk-ev.org



Catharina Laverty ist Mediatorin (ausgebildet nach BM-Standards), Coach und Supervisorin (DGSV-zertifiziert). Sie arbeitet als Beraterin bei MiKK e.V. Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung in Berlin und führt dort auch die Supervision für die MiKK Mediator:innen durch. Neben ihrer Tätigkeit für MiKK ist sie freiberuflich als Mediatorin, Supervisorin und Coach in den Bereichen (grenzüberschreitende) Familienmediation, Mediation im Berufsleben und Team- sowie Einzelsupervision tätig. Vor ihrer Ausbildung zur Mediatorin und Supervisorin absolvierte Catharina einen Bachelor-Abschluss in Angewandten Sprachen und ein Diplom in Landeskunde an der University of Ulster (Nordirland) und erwarb einen Master in Dolmetschen und Übersetzen an der University of Bath (England). Sie war mehrere Jahre lang im Bereich Übersetzen und Dolmetschen tätig. Catharina ließ sich in Berlin bei Jutta Hohmann zur Mediatorin ausbilden und wurde 2016 von MiKK zur grenzüberschreitenden Familienmediatorin ausgebildet. Im selben Jahr absolvierte sie eine Ausbildung zum Coach bei Knapp&Keydel Coaching, Berlin. Ihre Ausbildung zur Systemischen Supervisorin und Coach erhielt sie vom Supervisionszentrum Berlin. Kontakt: catharina.laverty@mikk-ev.org

Literaturhinweise/-empfehlungen



Paul, Christoph, Khalaf-Newsome, Ishtar, Kiesewetter, Sybille, in cooperation with **MiKK e.V.** (eds.), *Family Mediation in an International Context. Cross-Border Family Mediation - International Parental Child Abduction, Custody and Access Cases*. 2023, Frankfurt/Main: Wolfgang Metzner Verlag, 3rd updated & expanded edition. Auch als E-book erhältlich.

EU Parliament. IPOL Policy Department for Citizens' Rights and Constitutional Affairs: Indepth Analysis – 40 years of the Hague Convention on child abduction: legal and societal changes in the rights of a child, November 2020; p.1-20, PDF ISBN 978-92-846-7452-7;

[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2020/660559/IPOL_IDA\(2020\)660559_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2020/660559/IPOL_IDA(2020)660559_EN.pdf)

Freeman, Marilyn, *Parental Child Abduction: The Long-Term Effects*. 2014

<http://www.famlawandpractice.com/researchers/longtermeffects.pdf>

Hague Conference on Private International Law (HCCH): *Guide to Good Practice Mediation under the Hague Convention of 25 October 1980 on the Civil Aspects of International Child Abduction*. 2012

http://www.hcch.net/upload/guide28mediation_en.pdf

Keshavjee, Mohamed, *Islam Sharia and ADR – Mechanisms for Legal Redress in the Muslim Community*. 2013, I.B.Tauris & Co Ltd.

Parkinson, Lisa: *Family Mediation – Appropriate Dispute Resolution in a New Family Justice System*. 2011, Jordan Publishing Limited, Bristol

Paul, Christoph C. & Walker, Jamie: *An International Mediation: From Child Abduction to Property Distribution*. In: *American Journal of Family Law* 3/2009, p. 167-173

ANMELDUNG:

Fortbildung zur grenzüberschreitenden Familienmediation (CBFM),

Modul 1 Freitag, den 1. März – Sonntag, den 3. März 2024 in Berlin

Veranstaltungsort: Innenmehr, Am Tempelhofer Berg 7d, 10965 Berlin

Sie können sich über folgenden **Link anmelden**: [BITTE HIER KLICKEN](#)

ODER

Schicken Sie das **ausgefüllte Formular (unten)** an MiKK per E-mail: training@mikk-ev.org
oder per Post: MiKK e.V., Fasanenstr. 12, 10623 Berlin, Deutschland

Hiermit melde ich mich für die Fortbildung zur grenzüberschreitenden Familienmediation Modul 1 an.

- Standard-Kursgebühr: 750 Euro**
- Reduzierte Gebühr (förderungsfähige Länder – siehe Anhang): 500 Euro**
- Reduzierte Gebühr bei Paketbuchung von Modul 1 + 2: 1.450 Euro**
- Reduzierte Gebühr bei Paktbuchung von Modul 1 + 2 (förderungsfähige Länder): 1.000 Euro**

- Ich wohne in einem der folgenden, teilnahmeberechtigten EU-Staaten und möchte mich für einen **kostenfreien (EU ko-finanzierten) Platz bewerben** (siehe auch Info im Anhang): **Kroatien, Zypern, Tschechische Republik, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Rumänien, Slowenien, Portugal**

Vorname: _____

Nachname: _____

Straße: _____

Postleitzahl/ Stadt /Land: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

Berufshintergrund/Beruf: _____ Institution: _____

Ich spreche die folgende/n Sprache/n (Muttersprache/n): _____

Ich spreche die folgenden Fremdsprachen (Level): _____

Ich bin vertraut mit den/der folgenden Kultur/en und/oder Nationalität/en: _____

Ich bin ausgebildete/r Mediator:in.
Name des Ausbildungsinstituts: _____ Land: _____

Ich bin ausgebildete/r **Familienmediator:in**. Ich habe Erfahrung in Familienmediation Ich habe Erfahrung in internationalen Fällen

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Stornierungsgebühr: Bis zum 15.02.2024 muss eine Gebühr in Höhe von EUR 50,00 gezahlt werden oder es kann ein/e Ersatzteilnehmer:in geschickt werden. Nach dem 15.02.2024 muss die volle Teilnahmegebühr entrichtet werden oder ein/e Ersatzteilnehmer:in kann geschickt werden.

Anhang

Liste förderungsfähiger Länder:

A	D	L	R	V
Afghanistan	Djibouti	Latvia	Romania	Vanuatu
Albania	Dominica	Lao PDR	Russian Federation	Venezuela, RB
Algeria	Dominican Republic	Lebanon	Rwanda	Vietnam
American Samoa	E	Lesotho	S	W
Angola	Ecuador	Liberia	Samoa	West Bank and Gaza
Antigua and Barbuda	Egypt, Arab Rep	Libya	São Tomé and Príncipe	Y
Argentina	El Salvador	Lithuania	Senegal	Yemen, Rep.
Armenia	Eritrea	M	Serbia	Z
Azerbaijan	Ethiopia	Macedonia, FYR	Seychelles	Zambia
B	F	Madagascar	Sierra Leone	Zimbabwe
Bangladesh	Fiji	Malawi	Solomon Islands	
Belarus	G	Malaysia	Somalia	
Belize	Gabon	Maldives	South Africa	
Benin	Gambia, The	Mali	South Sudan	
Bhutan	Georgia	Marshall Islands	Sri Lanka	
Bolivia	Ghana	Mauritania	St. Lucia	
Bosnia and Herzegovina	Grenada	Mauritius	St. Vincent and the Grenadines	
Botswana	Gutemala	Mexico	Sudan	
Brazil	Guinea	Micronesia, Fed. Sts.	Suriname	
Bulgaria	Guinea-Bissau	Moldova	Swaziland	
Burkina Faso	Guyana	Mongolia	Syrian Arab Republic	
Burundi	H	Montenegro	T	
C	Haiti	Morocco	Tajikistan	
Cambodia	Honduras	Mozambique	Tanzania	
Cameroon	I	Myanmar	Thailand	
Cape Verde	India	N	Timor-Leste	
Central African Republic	Indonesia	Namibia	Tonga	
Chad	Iran, Islamic Rep.	Nepal	Togo	
Chile	Iraq	Nicaragua	Tunisia	
China	J	Nigeria	Turkey	
Colombia	Jamaica	Niger	Turkmenistan	
Comoros	Jordan	P	Tuvalu	
Congo, Dem. Rep	K	Pakistan	U	
Congo, Rep.	Kazakhstan	Palau	Uganda	
Costa Rica	Kenya	Panama	Ukraine	
Côte d'Ivoire	Kiribati	Papua New Guinea	Uruguay	
Cuba	Korea, Dem Rep.	Paraguay	Uzbekistan	
	Kosovo	Peru		
	Kyrgyz Republic	Philippines		
		Poland		

Kostenfreie (EU ko-finanzierte) Plätze für das MiKK CBFM Training in Berlin!



Für ausgebildete Mediator:innen aus den **folgenden EU-Ländern** stehen in diesem Jahr außerdem eine begrenzte Anzahl an kostenfreien (EU-kofinanzierten) **Plätzen** für die CBFM Fortbildung zur Verfügung:

Kroatien, Zypern, Tschechische Republik, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Rumänien, Slowenien, Portugal

- Bitte beachten Sie, dass nur eine kleine, begrenzte Anzahl von kostenlosen Plätzen für diese Fortbildung für die oben genannten EU-Mitgliedstaaten zur Verfügung steht. Die Kosten für Reise und Unterkunft werden ebenfalls übernommen (wird von MiKK gebucht).
- Bitte füllen Sie das obige Anmeldeformular aus. MiKK wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen zwecks weiterer Details für das Bewerbungsverfahren. Vollständige Bewerbungen sollten bis zum **19.02.2024** bei MiKK eingehen.
- Bewerber:innen werden auf der Grundlage ihrer Erfahrung ausgewählt. Alle Bewerber:innen werden bis zum **22. Februar 2024** darüber informiert, ob Sie einen der zur Verfügung stehenden Plätze gewonnen haben oder nicht. Die vergebenen Plätze sind nicht übertragbar und gelten nur für die oben genannte Fortbildung.